

Ein Wort an unsere Schuldner!

Jeder weiß, daß es Geld, Geld, Geld kostet, ein Geschäft zu führen. Wir müssen Alles baar bezahlen was wir gebrauchen und zwar prompt.

Die Herausgeber.

Aus dem Staate.

Die Garage von W. S. Gehart in Omaha, an 139 Nord 32ter Straße, in welcher sich dessen werthvolles Auto befand, brannte nieder und ist der Schaden \$6,700.

Das republikanische Staatszentral-Comite bestimmte in einer letzten Sitzung am 12. Juni, daß die Staats-Convention, welche am 2. ten Dienstag im Juli stattfindet, in Lincoln abgehalten werden soll.

Der Ortsverband des deutsch-amerikanischen Nationalbundes von Columbus beidseitig letzte Woche eine Feier des „deutschen Tages“ zu veranstalten und zwar zum 12. September.

In Watrice suchten Eindringler den Fleischladen von Gobel & Hestelinger und das Grocerygeschäft von Johnson & Garrison heim und erbeuteten aus den Geldregistern \$15,000, resp. \$6,000.

In dem Engros-Handlungshaus für Barbierbedürfnisse an 1407 Douglas Straße in Omaha brach auf unbekannte Weise Feuer aus im dritten Stock und that für etwa \$50,000 Schaden.

In Wymore feierte letzten Freitag Vater Freeman von der dortigen St. Mary's Kirche sein 25-jähriges Priester-Jubiläum. Die Geschäftsleute Wymore's sammelten \$400 und die Mitglieder der Gemeinde soviel, daß fast \$1,500 zusammenkamen, welche Summe Freeman überreicht wurde.

In Lincoln wurde Letzhin A. Holmes, an 1937 W. Straße wohnhaft, von zwei Farbigen, einem Mann und einer Frau, angehalten und beraubt. Er war nach dem Hause von Dr. E. A. Carr gewesen um Medizin zu holen für sein krankes Kind.

Das Städtchen DeWitt verlangt von der Burlington Bahn, daß dieselbe ein neues Bahnhofsgebäude dort errichte und zwar aus Bruch oder Stein. Es wurde vor einiger Zeit eine Verordnung passiert, welche bestimmt, daß innerhalb eines gewissen Bezirks keine Holzgebäude mehr gebaut oder repariert werden dürfen.

In Omaha werden jetzt Anstrengungen gemacht, eine Anzahl unangeleglicher alter Paraden in der Stadt zu entfernen. Das städtische Bauinspektorsamt und der Staats-Feuerwart wollen zusammen arbeiten, um die alten Buben abzuköpfen.

Ein rabiaties Frauenzimmer mit die bessere (?) Hälfte von Wm. Tracy 1907 Center Straße in Omaha sein. Er hatte nämlich seine Pferde verkauft ohne sie erst zu fragen und darüber warfte so wüthend, daß sie Wm. Tracy am 1. Juli in das Zimmer ging in welchem er schlief und fünf mal an ihn schloß. Die Schläge gingen jedoch glücklichlicherweise sämtlich fehl bis auf einen, der aber Tracy auch nur ein wenig schrammte.

Die 80 Jahre alte Frau Germinie Getzschmann in Omaha, 1428 Martha Straße, wurde schwer verbrannt und ist inzwischen wahrscheinlich gestorben. Sie war dabei, einen Gasofinofen anzuzünden wobei ihre Kleider Feuer fingen und ehe ihr Hüfte wurde, hatte sie böse Brandwunden davongetragen.

Vom Blitz getroffen, der sonderbare Streiche machte, wurde S. S. Mahan von Callaway und ward er verletzt, kam aber mit dem Leben davon. Er und sein Bruder sind dort im Geschäft des Brunnmachens etabliert und befanden sie sich auf der Heimfahrt nach der Stadt während eines Gewitters, als der Blitz sie traf und zwar direkt S. S. Mahan.

Ein kleines Kind mag von Natur nicht so fein. Manches Kind, das natürlich aufgeweckt ist, erscheint träge und abgefaunpft in der Schule, weil sein Blut und System außer Ordnung sind.

Die 12 Jahre alte Martha Schell, Tochter von Pastor R. A. Schell und Frau ist gestorben. Der Zustand des Mädchens war die ganze letzte Woche sehr schlecht und war keine Hoffnung auf Genesung. Seit letzten November, war das Kind vom Scharlach fieber befallen worden, hat es sich nie wieder erholt.

Der frühere Staffier der Minnesota Universität, Joseph D. Brennan, der letzte Woche unter Anklage der Unterschlagung großer Summen arretiert wurde und behauptete, er sei beraubt worden, scheint immer tiefer in die Lunte zu kommen. Nach letztwöchentlichem Bericht war sein Defizit \$14,000, nun soll es schon \$20,000 betragen und wahrscheinlich ist's noch höher.

Gutes Land zu verkaufen unter günstigen Bedingungen. Etliche schöne Farmen (verbessert und unverbessert) zu Preisen von \$8,00 bis \$40,00 per Ader sind unter sehr günstigen Bedingungen, bei kleiner Anzahlung zu verkaufen.

Bei einem Automobilunfall wurde die Frau von J. S. Wayland, Redakteur des sogenannten Sozialistenblattes „Appeal to Reason“, zu Girard, Kas., getödtet. Wayland nebst Frau und zwei Kindern, sowie Frau Clements von Indiana, welche zu Besuch dort weilte, fuhren spazieren, als das Lenkwerk der Maschine außer Ordnung kam und das Auto gegen einen Telephonpfosten und in einen Graben rannte.

Bei einem Automobilunfall wurde die Frau von J. S. Wayland, Redakteur des sogenannten Sozialistenblattes „Appeal to Reason“, zu Girard, Kas., getödtet. Wayland nebst Frau und zwei Kindern, sowie Frau Clements von Indiana, welche zu Besuch dort weilte, fuhren spazieren, als das Lenkwerk der Maschine außer Ordnung kam und das Auto gegen einen Telephonpfosten und in einen Graben rannte.

Kinder schreiben NACH FLETCHER'S CASTORIA

Invitation for the Great Inwiehungs-Fier von't Plattedütsche Heim an'n Sünndag den 18. Juni 1911. Anfang Halbmittags Klock 2. Program: Bartling's Kapelle, Ansvral von'n Fest-Präsidenten G. J. Vos, Willkamen-Red von Bürgermeister Chas. G. Ryan, etc.

In Hastings. Die 12 Jahre alte Martha Schell, Tochter von Pastor R. A. Schell und Frau ist gestorben. Der Zustand des Mädchens war die ganze letzte Woche sehr schlecht und war keine Hoffnung auf Genesung. Seit letzten November, war das Kind vom Scharlach fieber befallen worden, hat es sich nie wieder erholt.

Von Central-Missouri wird berichtet, daß die Weizenente dort am Montag ihren Anflug nahm und daß das Getreide vorzüglich ist.

Zeit hat ein Engländer namens Strutt zu seiner Zufriedenheit ausgerechnet, daß das Alter der Erde mindestens 700,000,000 Jahre sei. Na, er könnte gerade so gut 800 Millionen sagen, das ist jedenfalls gerade so genau!

Staatsminister Knox von Washington hat wieder beim Gouverneur von Nebraska angefragt, wie es steht in der Sache der Schadenerlagansprüche die rekrutierten durch die im Februar 1909 in Süd-Omaha stattgehabten Krawalle in der Anti-Griechen Demonstration.

Eine originelle Jagdpartie, bestehend aus mehreren Männern aus verschiedenen Theilen des Landes, wird am 2. Juli aufbrechen nach British-Columbia und wollen sie fischen und jagen, hauptsächlich Berglöwen, Varen und Birche. Das Originelle dabei ist, daß keine Feuerwaffe mitgenommen wird, sondern nur Pfeil und Bogen, Jagdmesser und Angelgeräth.

Deutsches Theater in Petersburg.

Wie alljährlich während der großen Feste ist Direktor Vos auch dieses Jahr mit einer erlesenen Künstlergilde ins Kaiserliche Michaelstheater eingezogen, begleitet von der heiteren Muse. Erste Stücke kann man hier so ziemlich mit Auschluss des Publikums geben.

Der Professor Schlaught erklärte, daß zur McKagon Mathematik gehöre. Das mag stimmen, ist auch nicht neu. Schiller läßt Paulus zu Maria Stuart sagen: „Schließt eure Rechnung mit dem Himmel ab.“ Derselbe Dichter legt Teil die Worte in den Mund: „Mach' deine Rechnung mit dem Himmel, Bozt!“ Und in Göthe's „Faust“ heißt es: „Was ihr nicht rechnet, glaubt ihr, sei nicht wahr.“

Klempnermeister Plate über Herrenhaus und Reichstag. Aus Hannover wird geschrieben: Das neue Herrenhausmitglied, Klempnermeister Plate in Hannover kandidirt nicht, wie vor einiger Zeit berichtet wurde, für den Reichstag.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Tragt die Unterschrift von Dr. H. Fletcher

der wirtschaftlichen Freizügung angeboten worden. Plate hat aber erklärt, daß er überhaupt keine Kandidatur für den Reichstag annehmen werde. In der Ablehnung sagt Plate unter anderem:

„Das Herrenhaus macht viel mehr Arbeit, wie man denkt. Es werden dort erfreulicherweise nicht so viele und so lange Reden gehalten wie in den anderen Parlamenten in Berlin, aber wirklich gearbeitet wird dort ebensoviel, wahrscheinlich noch mehr. Und dieser Arbeit habe ich mich als einziger Mittelständler im ganzen Hause angegeschlossen — das erfordert den ganzen winzigen Rest der Zeit, die mir die Handwerkskammer und der deutsche Handwerks- und Gewerbetag noch übrig gelassen hatte.“

Söhe der Meereswellen. Wie ein französischer Seemann dieselben zu verstehen vermag.

Trotz aller Bemühungen war es noch immer nicht gelungen, ein zuverlässiges Mittel zur Messung von Meereswellen ausfindig zu machen. Immer wieder hört man von hohen Wellen, freilich eine Bezeichnung, die einen Spielraum für die Einbildungskraft in sich schließt. Es ist aber fraglich, ob sie auch nur unter der Bedingung zutreffend ist, daß die Höhe eines Hauses zu einem sehr bescheidenen Betrage angenommen wird. Seit man sich überhaupt um genauere Beobachtungen bemüht hat, hatte sich die Annahme herausgebildet, daß die größte mögliche Höhe der Meereswellen bei etwa 20 Metern liegt. Derjenige Forscher, der sich in den letzten Jahren am besten und fast ausschließlich mit dem Studium von Wellen jeder Art auf dem Festlande wie auf dem Meere beschäftigt hat, der Engländer Cornish, hat sich dahin ausgesprochen, daß sogar Wogen bis zu 30 Meter Höhe für den Ocean möglich seien. Im Gegenfatz dazu haben andere grünlische Gelehrte sogar Höhen von 16 bis 18 Metern für eine Ueberhöhung erklärt und die größten Meereswellen bis zu 8 bis 12 Metern angenommen. In einem Bericht an das Meteorologische Zentralbureau in Paris hat jetzt der Schiffseleutnant Ruffi befunden, daß er ein einfaches, aber zuverlässiges Verfahren zur Messung von Meereswellen auf einer Seefahrt bei stürmischen Wetter angewandt habe. Er trägt dazu so hoch in das Tafelwerk hinauf, bis er die Kränne mehrerer Boagen waagrecht in gleicher Höhe mit seinem Standpunkt erblickt. Abgesehen von der Unbehaglichkeit dieses Unternehmens blieb dabei freilich noch die Unsicherheit durch das Schwanfen des Schiffes mitunter seinen Maiten bestehen. Immerhin glaubt Ruffi verhindern zu können, daß die Höhe der Wogen bei einem Sturm von der äußersten Windstärke 12 von 20 Metern nicht weit entfernt gemessen sein könne. Die Länge oder, wie man auch sagen könnte, die Breite der Wellen wurde zu 235 Meter bestimmt.

Der Professor Schlaught erklärte, daß zur McKagon Mathematik gehöre. Das mag stimmen, ist auch nicht neu. Schiller läßt Paulus zu Maria Stuart sagen: „Schließt eure Rechnung mit dem Himmel ab.“ Derselbe Dichter legt Teil die Worte in den Mund: „Mach' deine Rechnung mit dem Himmel, Bozt!“ Und in Göthe's „Faust“ heißt es: „Was ihr nicht rechnet, glaubt ihr, sei nicht wahr.“

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Meinen, per Bu., Corn, etc.